

Die grosse Verwandlung



Elternbrief Nr. 8

Thema der Woche: „ Gute Freunde wählen“

Sprüche 13,20:

“Wenn du mit vernünftigen Menschen Umgang pflegst, wirst du selbst vernünftig. Wenn du dich aber mit Dummköpfen einlässt, schadest du dir nur.”

Info:

Die Kinder hören, wie wichtig es ist, mit vernünftigen und nicht mit



leichtsinnigen Menschen befreundet zu sein.

Sie lernen, was gute Freunde sind und ausmachen. Sie entdecken, wie gute oder schlechte Freunde ihr Leben beeinflussen können.

Familien-Zeit

Thema: „Gute Freunde wählen“

Aufgabe:

1. Steckbrief über einen Freund ausfüllen.
2. Postkarte an diesen Freund schreiben und abschicken.
3. Für den Freund beten.
4. Die Eltern erzählen den Kids von einer Freundschaft, die sich als schlecht herausgestellt hat.
5. Die Eltern sollen über Freundschaften im Leben ihrer Kinder nachdenken, die sie fördern wollen.

Ziel:

Die Aufgaben stehen konsequent im Zeichen des „Orange leben“-Familienwertes „Den Kreis erweitern“.

Zu 1.: Dadurch, dass jedes Familienmitglied einen Steckbrief über einen Freund ausfüllt, ist allen das Thema

Freundschaft präsent. Es ist gut, Freunde zu haben und es tut jedem gut, wenn man gelobt wird und wenn Gutes über einen gesagt wird.

Zu 2.: Deshalb sollen alle Familienmitglieder ihrem ausgewählten Freund eine Postkarte schicken; Steckbriefvordrucke findet ihr im Anhang.

Zu 3.: Die Idee, gemeinsam für die Freunde zu beten, ist für manche vielleicht eine Herausforderung. Sie bringt aber innerhalb der Familie die Möglichkeit, dass Kinder bewusst mitbekommen, wen die Eltern als Freunde bezeichnen, für wen sie beten, was ihnen ein Anliegen ist, das sie vor Gott bringen. Insofern ist es für Kids Gebetstraining und ein Einblick in die Elternseele.

Für die Eltern ist es die Chance, wahrzunehmen, wen die Kids als Freund aussuchen, wen sie selbst als wichtige Bezugsperson sehen. Daraus erwächst die Chance, den Wert „Den Kreis erweitern“ zielgerichtet in Angriff zu nehmen.

Zu 4.: Die vierte Aufgabe ist eine „Lehrstunde“. Die Eltern sollen ihren Kids von einer gescheiterten Freundschaft erzählen. Sie öffnen sich hier also in einem heiklen privaten Bereich, der auch seelische Spuren hinterlassen hat. Damit eröffnen sie aber ihren Kids die Chance, den Mut zu haben, Probleme anzusprechen, eigene Freundschaften zu reflektieren etc.

Zu 5.: Die fünfte Anregung ist die konsequente Folge aus den ersten vier Anregungen: Die Eltern sollen sich die Zeit

nehmen, bewusst Freundschaften ihrer Kids zu fördern, damit diese ein stabiles Sicherheitsnetz bilden, wenn es gebraucht wird, wenn die Eltern nicht mehr genügen als Partner oder und gerade, wenn die Eltern die Falschen sind, um Rat einzuholen, das Herz auszuschütten, Kraft zu tanken.